

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

GEMEINDE *Brief*

Inhalt:

Spiritualität neu entdecken	S. 2
Gemeinde aktuell	S. 3
Karfreitag	S. 5
Osterweg in Windhagen	S. 6-7
Konzert 2Flügel	S. 8
Termine und Geburtstage	S. 11-12
Aus dem Kindergarten	S. 13-15
Frühstück 65+	S. 16-17
Verschiedenes	S. 18
Persönliches, Hinweise	S. 19

Spiritualität neu entdecken

Wie geistliches Leben gelingen kann

Das Thema unserer kommenden Gemeindefreizeit lautet „Spiritualität neu entdecken“ - ein Thema, das bereits seit vielen Jahrhunderten Menschen interessiert. Spiritualität gab es schon immer. Spiritualität verschwindet auch nicht. Man kann heute den Eindruck gewinnen, dass Kirche, Religion oder Glaube in unserer Gesellschaft zunehmend bedeutungsloser werden. Die Spiritualität des Menschen bleibt. Viele Menschen haben heute eine Sehnsucht, mit dem Übersinnlichen verbunden zu sein. Sie empfinden ihren Alltag oder ihre Beziehung als eintönig. Sie suchen nach etwas Höherem. Spiritualität beginnt mit eben dieser Sehnsucht. In der christlichen Spiritualität geht es um eine Beziehung zu dem auferstandenen, aber nicht mehr präsenten Jesus Christus. Schon in den mittelalterlichen Orden hat man entdeckt, dass ein Ausgleich zwischen produktivem Schaffen und nach innen hörendem Sinnen wichtig sein kann. So erfahren Menschen im Loslassen, im Verzicht, in der Rückbesinnung einen inneren Halt.

Die sprachliche Wurzeln der Spiritualität liegen im Lateinischen. *Spirare* bedeutet hauchen, wehen, atmen. Wir sehen hier einen Zusammenhang zu einem biblischen Text im Alten Testament. Da heißt es: „Da formte Gott, der Herr, den Menschen ... und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen“ (Gen. 2,7). Für uns gehört Spiritualität zum Menschsein. In unserer Gemeinde sind Menschen mit unterschiedlicher spiritueller Prägung zu Hause. Dabei steht im Vordergrund, dass keine(r) dem anderen seine Form aufzwingen kann. Ziel ist vielmehr, einander mit seinen Begabungen zu ergänzen. In verschiedenen Formen der Anbetung, des Segnens und des achtsamen Umgangs miteinander ermutigen wir uns, die spirituelle Seite des Lebens zu entdecken.

Auch in den Anfängen der christlichen Tradition war Christsein kein theoretisches Wissen, sondern ein praktischer Übungsweg. Rituale und Übungen halfen dabei, sich für Gottes Geist zu öffnen und innerlich zu wachsen. Zusätzlich profitierten die Men-

schen davon, dass sie Kraft und Stabilität für den Alltag gewannen. Heute sehnen sich Menschen wieder verstärkt nach Stille und Formen, die uns bei uns selbst ankommen lassen. Wir entdecken die tiefen Wurzeln unserer christlichen Spiritualität neu und übertragen sie auf unser Leben in der Postmoderne: Was hilft uns hier und heute, in die Stille zu finden? Was suchen Menschen heute und was kann ihnen die christliche Spiritualität bieten?

Die Referentin unserer Gemeindefreizeit - Yvonne Ortmann - schreibt dazu: *„Spiritualität ist heute ein Containerbegriff - und genau dadurch auch eine Brücke zu den Erfahrungen anderer religiöser Traditionen. Ich selbst verstehe Spiritualität zunächst ganz allgemein als ein Sich-Öffnen für eine tiefere Dimension des Seins. Im lateinischen Wort „spiritus“ steckt Leben, Seele, Geist, (Selbst- und Gottes-)Bewusstsein. Wo jemand anfängt, hier tiefer zu graben, entsteht Spiritualität. Im christlichen Kontext bedeutet „spiritus“ auch „Heiliger Geist“. Christliche Spiritualität sucht nach einer Praxis, die - angestoßen durch die Kraft des Geistes und die Liebe zu Jesus Christus - mein Leben prägt und zu einer inneren und äußeren Umformung führt.“*

Mit lieben Grüßen,
Frank-Eric Müller

Yvonne Ortmann (Pastorin, Referentin und Autorin aus Berlin): „Die Themen meines Lebens haben mit Gott und unserer Existenz zu tun, mit Sinn, Heilung und Glück - und mit inneren Barrieren, die daran hindern, zu echter Freiheit zu gelangen.

Auf dem Weg meiner Suche - ich bin als Baptistenkind aufgewachsen - war für mich die Entdeckung von Kontemplation und christlicher Meditation ein Durchbruch. Auf meinen innersten „Stillerraum“ zu stoßen, war für mich wesentlich, um Gott auf einer tiefen Ebene zu begegnen und dadurch Heilung zu erfahren. Heute geht es mir um die Frage, wie wir innere Barrieren ausräumen können, damit die Gotteskraft in uns zum Durchbruch kommt. So führe ich Menschen in die äußere und innere Stille, um sich selbst und darüber Gott zu entdecken. Quelle: <https://www.yvonneortmann.de>



Danke, Lydia! Wechsel in der Gemeindeleitung

Am 27. März 2022 hat **Lydia Kopp** ihre 24-jährige ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeindevorstand – davon 8 Jahre als Gemeindeleiterin – beendet. Zu den Aufgaben der Gemeindeleitung gehören Organisation, Gremienarbeit, Seelsorge oder die Vertretung der Kirche nach außen.

Damit verbunden sind intern viele Sitzungsstunden und natürlich auch viel Kommunikation live, am Telefon oder via eMail - und das alles mit Herz ...

Wie die Gemeinde von Lydia denkt, wurde zu diesem Anlass in der „Herz-Wortwolke“ deutlich zum Ausdruck gebracht - als ein herzliches „Danke schön“!

Als neuer Gemeindeleiter wurde **Burkhard Broksch** von der Gemeindeversammlung bestätigt, und als sein Stellvertreter **Ulrich Wagner**. Wir wünschen beiden dazu von Herzen Gottes Segen. (rs)



Ablösung in der Gemeindeleitung:
Burkhard Broksch folgt auf Lydia Kopp

Es geht los! Startschuss für das Projekt „Junge Gemeinde 26“

Wie in der Mitgliederversammlung am 24. April 2022 mit 2/3-Mehrheit beschlossen, soll das Projekt zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde ab dem 01. Mai 2022 anlaufen.

In den Vorgesprächen im Forum am 07.04. wurden die Schwerpunkte und Vergütungsregeln für das Dreierteam beschrieben. Die Projekt-Laufzeit ist auf 4 Jahre begrenzt (bis 2026), eine Evaluation und Bewertung nach 2 Jahren im Jahr 2024 vorgesehen.

Das Projekt ist das Ergebnis eines Arbeitskreises der Gemeinde mit dem Ziel, unsere Gemeinde attraktiver zu machen für den Nachwuchs. Es geht dabei vorwiegend um

- Kinder bis zu 3 Jahren (Minitreff: Eltern-/ Kindgruppe)
 - Kinder ab 3 Jahren (im Kids-Club)
 - Jungschar und Kindergottesdienst
 - Junge Menschen in verschiedenen Bereichen (Jugend, Gruppen, Paare, mit Interessenschwerpunkten ...)
- >

Wir wünschen dem Projektteam „Junge Gemeinde 26“ alles erdenklich Gute für ihre Arbeit. Einen freudigen Start wenn es am 1.5. offiziell losgeht!

Zum Titelbild: Blick auf Königswinter am Rhein. Wir erinnern uns bei diesem Ausblick gerne an unsere letzte Gemeindefreizeit 2017 in Königswinter, damals unter dem Motto „Bunt!“ (foto rs)

Projekt „Junge Gemeinde 26“

Junge Gemeinde 26

Warum ist uns dieses Thema so wichtig?

- Weil die jüngste Generation (0- 25 Jahre) in der Gemeinde eigentlich nicht mehr vertreten ist...
- Weil die nächste Generation (25-50) auch unterrepräsentiert ist
- Weil wir mittelfristig in verschiedenen Arbeitsgruppen einen Generationenwechsel benötigen...
- Weil ohne entsprechende Angebote für Kinder und Teenies auch junge Eltern nur wenig Interesse an Kirche und Gemeinde haben...
- Weil die Gemeinde an Relevanz für den Ort verliert ohne den Bereich "Junge Gemeinde" ...

Mit diesem Projekt „Junge Gemeinde“ investieren wir als Gemeinde also in unsere Zukunft.

Wir sind dankbar für das Projektteam, das in der Gemeindeversammlung am 24.4. berufen wurde.

Wir wünsche euch Gottes Segen für diese Arbeit, immer wieder gute Ideen, einen langen Atem, wenn mal etwas nicht klappt, offene Ohren für das was dran ist, Fantasie für neue Wege.

Hier die Projektschwerpunkte:

Für die Jüngsten (Jaqueline Chaibi):

- Minitreff - Eltern-Kind-Gruppe für U3 Kleinkinder mit Vater oder Mutter
- KidsClub (Ü3): Anschlussgruppe für Kinder ab 3 Jahren (wöchentlich) -
- Frauenintegrationshilfe, für Frauen mit Migrationshintergrund.

Für ältere Kinder (Anna-Lena Gallus)

- Kids-Club
- Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst
- Jungschar, wöchentlich

Junge Erwachsene (Benedikt Ziesemann)

- Kontakte zu jungen Menschen (Hobbies, Kochen, Sport)
- Jugendgruppe
- Gottesdienste mit Schwerpunkt für Junge Menschen
- Seminare für Paare

Zusätzlich Unterstützung bei der Hausaufgabenhilfe (Melanie Franken)

Projektteam „Junge Gemeinde“



Benedikt



Jaqueline



Anna-Lena



Welche Relevanz hat Karfreitag für uns?

Pastor Frank-Eric Müller stellte in seiner Predigt biblische Situationen vor, die das Geschehen rund um Karfreitag beschreiben: Da ist der Gemiedene, der auf Golgatha hingerichtet wird, der schon im AT als der Tragende angekündigt wird.

Da ist Judas, der sich Gedanken zu seiner Rolle in dem ganzen Geschehen macht. Schließlich der Höhepunkt: „Es ist vollbracht!“ und da zerreißt der Vorhang im Tempel entzwei - und legt damit den Zugang zum Allerheiligsten frei - für jeden! Und für alle Zeit...

Ach wenn wir Menschen doch heute neu begreifen könnten, dass Gott alle Grenzen aufgehoben hat!



Die zurückhaltend vorgetragenen musikalischen Beiträge des Chors („Im Dunkel unsrer Nacht“ / Taizé) passen gut zum Karfreitag.

Ganz anders am Ostersonntag: Beim „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ geht es mit Schwung zur Sache — ohrwurmverdächtig!



Danke für diesen besonderen Gottesdienst! Es lohnt sich, da nochmal reinzuhören...





"Gehören Sie hier zu der Gemeinde?" Ich nicke. Der Mann, der mich am 11.04. abends anspricht, kommt offensichtlich gerade mit seiner Frau aus dem Friedenszelt auf dem Parkplatz. „Kompliment für diese tolle Idee und die gelungene Umsetzung dieses Osterwegs!“, fährt er fort. „Wir sind heute auf diesem ausgewiesenen schönen Waldweg gegangen, haben an den einzelnen Stationen Halt gemacht und anschließend auch das Abendmahl eingenommen - insgesamt sind wir jetzt zwei Stunden hier. Danke sehr für diese gelungene Initiative!"



Wer sich für den Osterweg durch den Wald entschieden hat, findet unterwegs Hinweisschilder, die die Richtung zu den Stationen markieren. 10

Stationen sind so erreichbar - jede Station stellt eine Situation aus der biblischen Passionsgeschichte dar, angefangen mit Jesu Einzug in Jerusalem, über Abendmahl, Gethsemane, Verrat, Verleugnung, Verurteilung, Kreuztragung, Kreuzigung, Auferstehung bis hin zum Gang nach Emmaus. An den einzelnen Stationen fällt der Blick des Osterwanderers auf die Informationstafeln, die mit künstlerischer Grafik (von Otto Dix), biblischen Texten und passenden Erläuterungen sowie kindgerechten Bildern über die letzten Tage im irdischen Leben Jesu berichten. (rs)



Start- und Endpunkt des Windhagener Osterwegs: Kreuz und Friedenszelt



Station 5:
Verleugnung durch
Petrus



Station 6:
Verurteilung und
Verspottung
als Judenkönig



Der Frieden ist zerbrechlich ...

Dass diese Aussage stimmt, wurde uns in Windhagen auch praktisch vor Augen geführt: Das Friedenszelt, welches seit Ende Februar auf dem Parkplatz unseres Gemeindezentrums stand, hat am 02.04. der Last des Neuschnees nicht mehr standgehalten - ein paar Stützen sind zusammengeknickt, wie man auf dem Bild hier unschwer erkennen kann.

Aber seit dem 11.4. steht hier nun ein neues Friedenszelt. Danke für die Initiative, so schnell ein neues Zelt zu beschaffen und aufzustellen!



Station 8: Kreuzigung



Ist hier Golgatha?



Station 9:
Auferstehung

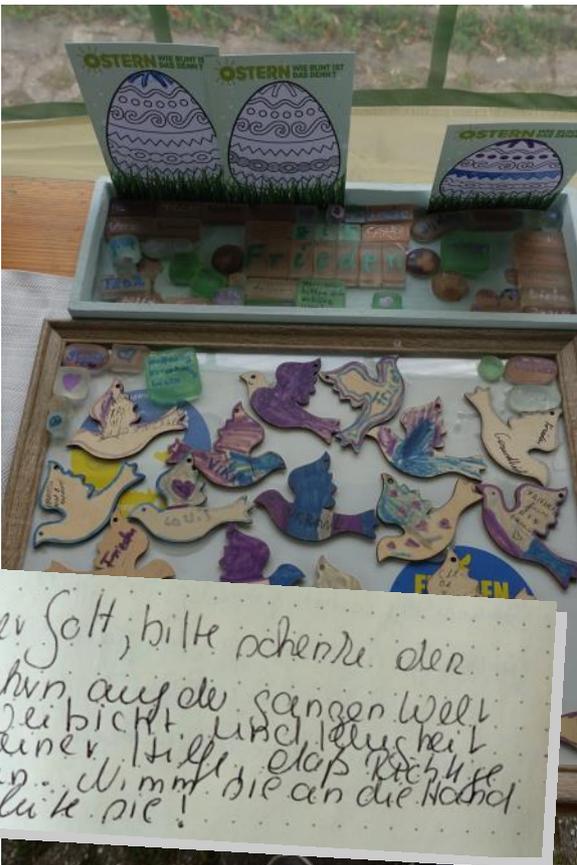
„Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken.“

Dietrich Bonhoeffer



Das ihr schnell ein Zuhause
findet! ♥ Julie
Das sie wieder in ihre Stadt
können!

Herr Gott, unser Vater
im Himmel, wir erbitten
aus tiefstem Herzen den
Frieden in der Ukraine sowie
Trost und Hilfe für alle,
die unter diesem Krieg
leiden. Amen



Großer Gott, bitte schenke den
Politikern auf der ganzen Welt
die Weisheit und Mäßigkeit
mit deiner Hilfe, dass Rechte
zu Augen wimmeln die an die Macht
sind. Lüke die!

Gebet für den Frieden

(Franz von Assisi)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Dass Ostern plötzlich alles gut wird, glaube ich nicht. Aber dass Himmel durchscheint in den Lücken zwischen den Nachrichten der Welt und Gesprächen am Küchentisch, zwischen Nachsicht und Einsicht, zwischen Nachtschicht und unruhigem Traum im Morgengrauen, darauf setze ich.

Weil jede Mauer eine Lücke hat
und jede Grenze irgendwo ein Tor;
weil jedes Ende auch ein Anfang ist
und jeder Traum ein neuer Raum;
weil jeder Same Blüten birgt
und jeder Morgen auch ein *Aufstand* ist.

Susanne Neugebauer

Leidenschaft leben

Wie schön, nach so langer Zeit wieder einen fast voll besetzten Gemeindesaal zu erleben! Das Konzert von 2Flügel machte es möglich, und viele Menschen strömten am Palmsonntag zum Eingang unseres Gemeindehauses.

Christina Brudereck, Künstlerin mit Sprache und tiefgründigen Texten, vielen von uns durch Abende beim Frauenbuffet schon bestens bekannt und Ben Seipel, Pianist und Sänger sind zusammen "2Flügel" - das ist eine anrührende Kombination aus inspirierenden Lesungen und hervorragender Klaviermusik.

Das Konzert steht unter dem Motto "Leidenschaft leben - Passionskonzert". Durch alte und bekannte Passionslieder, die immer wieder eingestreut und auch mit dem Publikum gemeinsam gesungen werden, durch Geschichten über Vergebung, erlebte und gelebte (Nächsten-) Liebe, und durch am Flügel wunderbar virtuos und doch einfühlsam interpretierte, bekannte Kirchenlieder entsteht eine Atmosphäre, die unsere Herzen weit werden lässt.

Mit ihrer besonderen Sprache erzählt Christina Brudereck vom Geheimnis rund um das Kreuz, tiefsinnig und berührend. Mit kunstvollem Klavierspiel, Improvisation und Gesang verleiht Benjamin Seipel dem gemeinsamen Auftritt eine beeindruckende Vielfalt, einfühlsam abgestimmt auf das soeben gehörte Wort. Und so gelingt es den Künstlern, uns mit hineinzunehmen in die Ostergeschichte, ihre Botschaft und das Wunder, dass Jesu Liebe ohne Grenzen und bedingungslos allen Menschen gilt.

Danken wollen wir auch allen, die diesen gesegneten Abend geplant, vorbereitet und begleitet haben. Besonders zu erwähnen sind die wunderbaren Leckereien von Lena, die dazu beitrugen, dass der Abend mit vielen Gästen bei guten Gesprächen und netter Gemeinschaft in der Lounge ausklingen konnte. (A+H.K.)

Christina Brudereck und Ben Seipel: Die beiden sind glücklich, nach so langer Pause wieder gemeinsam auftreten zu können.



10.04.2022: Konzert 2Flügel

Grund zum Staunen

Wer mit offenen Augen und Ohren durchs Leben geht, findet immer wieder Grund zum Staunen:

Erstaunlich schön

Die Schöpfung lässt mich immer wieder staunen. Schon als Kind beeindruckten mich die Berge. Und wenn ich heute an Felsklippen stehe und über das Meer schaue, dann berührt mich das. Wenn dann die untergehende Sonne alles in ein magisches Licht taucht, dann bin ich fasziniert. Und das gilt im Kleinen wie im Großen.

Es ist wohl so: Mein Auge nimmt nicht nur die Lichtwellen wahr, die mein Gehirn in ein Bild übersetzt. Ich fange an zu staunen.

Als Menschen sind wir empfänglich für Schönheit. Ich glaube: Wir ahnen, dass es einen Urheber dieser Faszination geben muss. Nein, das ist eigentlich kein Beweis für Gott, aber ein sehr deutlicher Hinweis...

Seit der Erschaffung der Welt sind seine Werke ein sichtbarer Hinweis auf ihn, den unsichtbaren Gott, auf seine ewige Macht und seit göttliches Wesen.
(Röm. 1,20)

Gott, öffne mir die Augen und lass mich staunen über das was ich sehe!



GEMEINDEKALENDER MAI

Termine - Mai 2022

Hinweise auf besondere Veranstaltungen im Mai

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So, 01.05.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst
Di, 03.05.	15:00 Seniorentreff
So, 08.05.	18:00 Abendgottesdienst mit Daniel Harter (der Kindergottesdienst fällt aus)
So, 15.05.	10:00 Einführungs-Gottesdienst für Team "Junge Gemeinde 26" 10:00 Kindergottesdienst
Di, 17.05.	19:00 Vorstandssitzung
Do, 19.05.	10:00 Kindergottesdienst (Kindergarten)
Sa, 21.05.	Hochzeit Lisa (geb. Klingberg) und Florian Petri
So, 22.05.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst 11:15 Mitgliederversammlung „Kindergartenverein“
Mo, 23.05	18:30 Elternabend (Kindergarten)
Mi, 25.05.	09:00 Frühstück 65+: Buchhändler Mike Altwicker mit einer Lesung
26.-29.05.	Gemeindefreizeit in Königswinter

Regelmäßige Wochentermine von Gemeindeguppen (z.B. Frauenkreis, Seniorenkreis, Hauskreis) sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes zu finden.

Geburtstage im Monat Mai

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen.

Psalm 91, 11+12

GEMEINDEKALENDER JUNI

Hinweise auf besondere Veranstaltungen im Juni

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So, 05.06. Pfingsten	10:00 Gottesdienst mit Valerie Lill 10:00 Kindergottesdienst
Di, 07.06.	19:00 Frauentreff: „Frauen die sich trauen – Teresa von Avila“
Mi, 08.06.	17:00 Hospiz
Do, 09.06.	19:00 Gemeindeforum
So, 12.06.	10:00 Taufgottesdienst 10:00 Kindergottesdienst
So, 19.06.	10:00 Gottesdienst (mit Kindergarten – Jumbos) - kein Kindergottesdienst
Di, 21.06.	08:30 Schulgottesdienst 19:00 Vorstandssitzung
Mi, 22.06.	08:30 Schulgottesdienst
So, 26.06.	10:00 Gottesdienst 10:00 Kindergottesdienst
Mi, 29.06.	Frühstück 65+: „Fit im Alter“, mit Benedikt Ziesemann

Regelmäßige Wochentermine der einzelnen Gemeindegruppen (z.B. Frauenkreis, Seniorenkreis, Hauskreis) sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes zu finden.



Geburtstage im Monat Juni

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Hier schon mal die kommenden Geburtstage im Juli 2022:

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Ostern - Auferstehen, zurückblicken auf das was war und ausrichten auf das was kommt...

Der Osterweg 2022 in Windhagen stellt die wesentlichen letzten Momente im Leben Jesu dar. Für uns, fast zweitausend Jahre später, ist das fast unvorstellbar. Der Weg im Wald hilft das Geschehnis besser nachzuempfinden, und die Einbeziehung der Sinne unterstützt die Besucher dabei. Die Frage ist, wie wohl Kinder den Osterweg erleben?

Kinder auf dem Osterweg

Unsere Vorstellungskraft ist eher begrenzt, aber bei Kindern fast grenzenlos. Wenn wir nun - wie die Kinder einfach entdecken und glauben könnten... Mit Jesus auferstehen und erleben, dass seine Auferstehungskraft in uns wie in seinem Leben sichtbar wird? Was wäre dann?

In diesem Jahr wurde das Projekt Osterweg wieder in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „Himmelszelt“ realisiert. Die Kinder aus dem Kindergarten und Besucherkinde freuten sich über den Weg, der nicht nur im Wald, sondern auch auf den Parkplatz zu entdecken war. Die spitzzackige Dornenkrone wurde vorsichtig berührt, das Krähen des Hahnes war zu hören. Der schwere Stein vor dem Grab, wer konnte ihn hochheben? Blumen symbolisieren den Garten- Jesus lebt. Wie die Blumen wohl riechen?

Welches Ereignis wohl in ihrem Herzen eine Spur des Weges hinterlassen hat? Lassen wir die Kinder erzählen und von ihnen lernen.

Michaela Gärtner



Frieden im Himmelszelt

Anlässlich der aktuellen Kriegssituation hat sich auch der Kindergarten „Himmelszelt“ seine Gedanken gemacht, wie man in dieser Situation die Friedensbotschaft Gottes nach außen tragen und gleichzeitig für die Kinder erfahrbar machen kann.

Hierzu hat sich das Team eine Art Projekt zu den Themen **Frieden, Freundschaft und Miteinander** überlegt. Im Zuge dieses Projekts wurden verschiedene, Mut machende Aktionen geplant, die die Kinder stärken und Solidarität den Betroffenen gegenüber ausdrücken sollen. Es wurden beispielsweise sogenannte „warme Duschen“ unter den Kindern verteilt, indem sie sich gegenseitig sagen durften, was sie am anderen toll finden. Im Alltag wurden Lieder zum Thema Frieden gelernt und gemeinsam auf dem Außengelände gesungen. Auch haben die einzelnen Gruppen gemeinsam mit ihren Erziehern und Erzieherinnen das Friedenszelt vor der Gemeinde besucht und es wurde mit verschiedenen, themenbezogenen Gestaltungsangeboten ein Zeichen der Solidarität gesetzt.

Der Kindergarten möchte mit diesen Aktionen zeigen, dass alle, ob jung oder alt und ob klein oder groß, ein Zeichen der Solidarität setzen können und Gottes Friedensbotschaft erleben und nach außen tragen können.

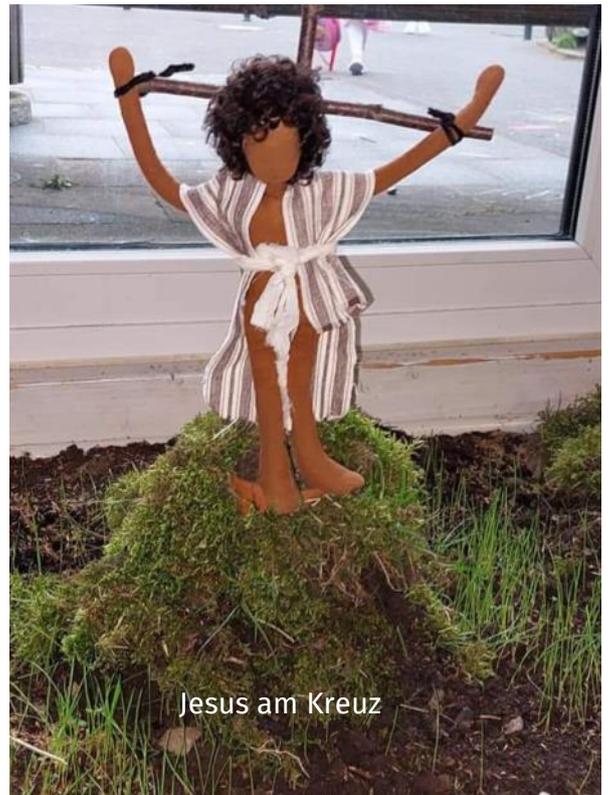
Unsere Osterwoche

In diesem Jahr haben wir im Flur einen Ostergarten angelegt. Und jeden Tag, nach dem Morgenkreis, haben wir uns dort getroffen. Nachdem alle Gruppen begrüßt wurden, haben wir ein Begrüßungslied gesungen und einen Teil der Ostergeschichte gehört. Wir haben zusammen gebetet und das Lied „Jesus liebt die Kinder, Halleluja“ gesungen.

Jede Geschichte wurde im Ostergarten mit Figuren dargestellt und so ist der Garten von Tag zu Tag gewachsen. Und jeden Tag eine weitere Geschichte, angefangen mit dem Einzug nach Jerusalem, dann das Abendmahl. Spannend, traurig und nachdenklich wurde es im Kindergarten, als Jesus am Kreuz gestorben war und in ein Grab gelegt wurde, davor wurde ein großer schwerer Stein geschoben. Aber das war ja nicht das Ende...



Das letzte Abendmahl



Jesus am Kreuz



Einzug in Jerusalem:
Jesus reitet auf einem Esel



Grab mit dem
Stein davor

Am Gründonnerstag hat unsere Osterfeier stattgefunden. Die Kinder haben sich sehr gefreut, denn in der letzten Geschichte haben sie gehört, dass Jesus auferstanden ist und dass er immer für uns da ist.



Jesus ist auferstanden!

Danach sind wir in unsere Gruppen gegangen uns dort hat ein tolles Frühstück auf uns gewartet, ein richtig leckerer Hefezopf. Die Kinder sind auch auf die Suche gegangen, im Flur waren Schoko-Lollies versteckt.

In dieser Woche haben die Kinder auch Osterhasen gebastelt und Eier angemalt (dieses Jahr noch auf Papier).

Und was noch? Die Gruppen sind auch auf dem Osterweg gegangen. Das war eine spannende Woche im Kindergarten!



Jumbos in der Bücherei

Am 1. und am 8. März war es soweit: Die Jumbo-Gruppen konnten endlich einen kleinen Ausflug machen. An den beiden Tagen ging es jeweils für eine Gruppe in die Stadtbücherei in Gummersbach.

Dort gab es eine Besichtigung, bei der die Kinder alles Wissenswerte über die Bücherei erfuhren. Auf der oberen Empore der Bücherei durften die Kinder sogar ausnahmsweise eine Runde laufen so schnell sie konnten!

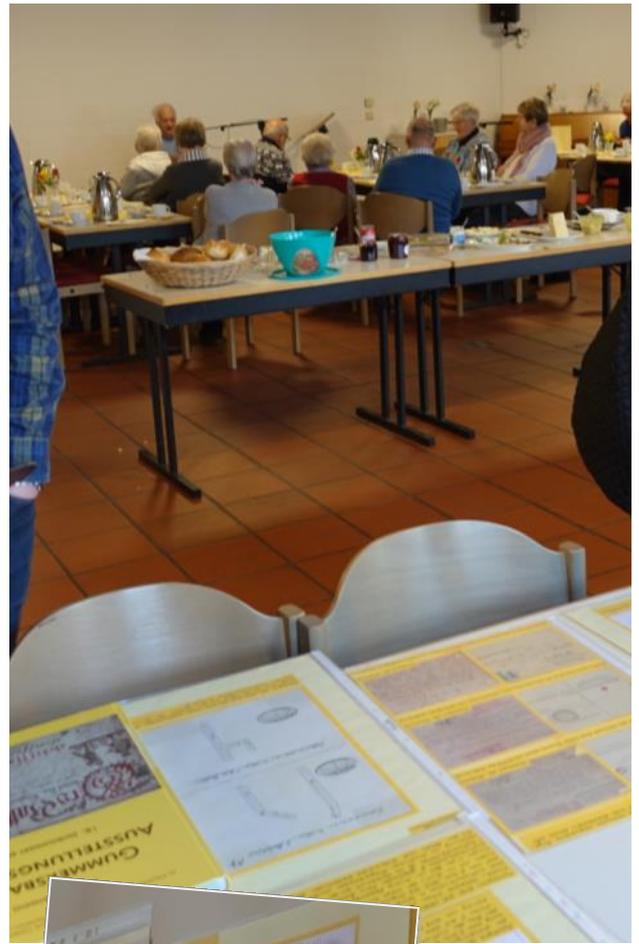
Besonders interessant war natürlich die Abteilung mit den Vorlese-Büchern und Erstlese-Büchern für die Kinder. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust in den Büchern schmökern und sich etwas vorlesen lassen, wenn sie wollten. Ein besonderes Highlight war, dass die Kinder sich ein Buch aus der Bücherei ausleihen durften. Die Kinder waren begeistert und gewannen noch mehr Lust aufs „Lesen-Lernen“.

30. März 2022: Ursprünglich war für das Treffen ein anderes Thema „Mobilität im Alter“ vorgesehen, aber nach der Absage der Referentin waren die Frühstücksteilnehmer gespannt auf die neuen Themen der Tafelrunde. Aber alles der Reihe nach: Erstmal das leckere Frühstücksbuffet genießen...

Dann tritt **Gunter F** in Aktion: Er hat viele Dokumente über Auswirkungen des 2. Weltkrieges in Gummersbach gesammelt. Auf den aneinander gereihten Tischen liegen einige davon aus, Fotos, Zeitungsausschnitte, Originalbriefe, gut lesbar beschriftet, und Gunter kann viel dazu erzählen.

Wie war das damals in Windhagen?

So erfahren die interessierten Gäste u.a., dass Gummersbach erstmals im Dezember 1943 Ziel eines größeren Bombenangriffes wurde. So fielen dann auch in Windhagen Bomben, wenn die Bomber vor dem Rückflug ihren Ballast los werden mussten (u.a. wurde dabei Haus Huland getroffen). Am 11. April 1945 waren die Kriegshandlungen in Gummersbach beendet, amerikanische Truppen hatten die Stadt besetzt.



Sammellager Rospe:
Bis zu 70.000 dt.
Kriegsgefangene
wurden 1945 nach
Kriegsende hier fest-
gehalten

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit vor fast 80 Jahren geht unser Blick wieder in die Gegenwart, wo der Krieg in der Ukraine aktuell viele Menschen zur Flucht bewegt - auch nach Deutschland. Wie kann man hier praktisch helfen? Was brauchen die Menschen am dringlichsten? Welche Erfahrungen machen Menschen hier mit den Flüchtlingen?



Die Betten verleiteten so zum Toben, dass er am späten Abend wegen einer Kopfplatzwunde vorsorglich zum Krankenhaus gefahren wurde. Eine Nachbarin fuhr Jarik mit Agnes und Anastasia; unser Auto stand gerade nicht zur Verfügung. Es war nichts Schlimmes passiert und mit einem speziellen Pflaster war alles erledigt.

*Auch hier im Oberbergischen kommen immer mehr ukrainische Flüchtlinge an, und dank der großen Hilfsbereitschaft finden viele hier auch eine private Unterkunft. **Joachim D** berichtet aus eigener Erfahrung, wie es dazu kam, drei Menschen aus der Ukraine zuhause aufzunehmen und wie das Zusammenleben funktioniert:*



Die Verständigung war von Anfang an mit gutem Willen, etwas Kreativität und einer Übersetzungs-App möglich. Zum Anfang gab es einiges zu organisieren. Das meiste ließ sich im Vorfeld telefonisch klären. Danach konnten wir gezielt zu den entsprechenden Ämtern gehen. Mittlerweile geht Jarik in die 2. Klasse der Gemeinschaftsgrundschule in Windhagen. Nonna ist 11 Jahre alt und besucht die internationale Klasse (5) der Realschule auf dem Steinberg. Anastasia wird nach Ostern einen intensiven, vom BAMF zertifizierten, Sprachkurs in Gummersbach Vollerhausen besuchen; von Montag bis Freitag jeweils vier Stunden.

Das Leben geht weiter, aber anders

Über das Karnevalwochenende waren Agnes und ich in Travemünde, um Anja zur Fähre nach Schweden zu bringen und uns am Meer zu erholen. Kurz zuvor hatten wir im Gemeinde-Messenger gelesen, welche Möglichkeiten es zur Unterstützung für Menschen aus der Ukraine gibt. Wenige Wochen zuvor war unsere älteste Tochter nach Windhagen umgezogen. So konnten wir darüber nachdenken, ob wir 2 der 3 Zimmer in der oberen Etage zur Verfügung stellen wollen.

Am darauf folgenden Freitagabend kamen dann Anastasia und ihre beiden Kinder. Zum ersten Kennenlernen gab es eine große selbstgebackene Pizza. Überrascht, aber auch erfreut und erleichtert, stellten wir fest, dass Jarik, anders als angekündigt, nicht zwei sondern bereits acht Jahre alt ist. So habe ich auch jemanden zum Spielen mit meiner Modelleisenbahn. Das Kleinkinderbett konnte zurückgeben werden und am Samstag durch ein passendes Bett ersetzt werden. Ich hatte mit Jarik sogar einen Helfer beim Aufbau.

Das Zusammenleben läuft lebendig und unproblematisch ab; ein bisschen wie in einer gut eingespielten WG. Nach dem Frühstück packen alle an und es wird aufgeräumt und gefegt. Nonna geht zusammen mit einer Mitschülerin von nebenan zur Schule und Jarik wird zum Schulbus gebracht. Das Kochen an den Schultagen hat Anastasia übernommen, das Einkaufen ist in der Regel wie zuvor meine Aufgabe geblieben.

Ich bin wirklich erstaunt und dankbar darüber, wie schnell sich alle an das neue Zusammenleben gewöhnt haben. Auch haben alle weiterhin ihre Freiräume. Ich konnte mich z.B. wie gewohnt mit einem Ruderfreund treffen, Agnes arbeitet, strickt, liest und singt und unsere gemeinsamen Spaziergänge und Fahrradtouren finden weiterhin statt. Ich spüre, dass Gott es gut mit uns gemeint hat, uns nicht überfordert und unser Leben bereichert. (jd)

Frühstück 65+: „Das Leben geht weiter...“

Viele ukrainische Kinder sind inzwischen hier angekommen, mit ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen, wodurch besondere Anforderungen an die Kita-Betreuung entstehen. Zusätzliche Mutter-Kind-Gruppen in den Familienzentren könnten hier Entlastung bringen. Eine entsprechende Anfrage der Stadt Gummersbach (Hr. Spautz) liegt dem Familienzentrum inzwischen vor:

Herausforderung für Kitas?

... Bis 29. März 2022 haben sich in Gummersbach 63 Kinder aus der Ukraine neu registrieren lassen (19 Kinder U3 und 44 Kinder Ü3), davon im Kitabezirk (Innenstadt, Strombach, Steinenbrück, Berstig, Windhagen) sind 9 Kinder U3 und 13 Kinder Ü3. Insgesamt sind uns Bedarfe an Kitaplätzen von 18 Kindern bekannt geworden.

Obwohl mit 45 neuen Plätzen zum August 2022 gerechnet wird und weitere 130 für August 2023 angestrebt werden, stellt uns diese Anzahl an Kindern mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen vor einige Herausforderungen (Kinder ohne Kriegserfahrung als auch Kinder mit Kriegserfahrung, Kinder mit Kitaerfahrung und Kinder ohne Kitaerfahrung, Kinder mit ausgeprägten Fluchterfahrungen und Kinder ohne solche Erfahrungen).

Mutter-Kind-Gruppen könnten den Kindern die Aufnahme in die Kita ermöglichen. Dabei geht es um einen Zeitraum bis zu den Sommerferien. So lange scheint die Mutter-Kind Gruppe, die auch ggf. in eine Kindergruppe überführt werden kann, angelegt werden zu müssen. So könnten Kinder und Begleitpersonen erste Erfahrungen mit dem deutschen institutionalisierten Erziehungswesen machen. Gerne will ich Ihre Ideen mit Ihnen gemeinsam beraten...

...

Soweit die Anfrage (gekürzter Wortlaut). Die beschriebene Problematik der unterschiedlichen Voraussetzungen macht betroffen: Welche Ideen können wir hier entwickeln und vorschlagen? Deutsch unterrichtet vielleicht? (rs)

Wahlen in NRW

Wenn Kirchenleitende sich zu Wahlen äußern, ist allgemein Vorsicht geboten. Einmischung in persönliche Angelegenheiten der Mitglieder und Ausnutzen einer Vertrauensstellung ist früher da häufig genug passiert. Doch liegt mir ferne, eine Wahlempfehlung für eine bestimmte Partei bei der **NRW-Landtagswahl am 15. Mai** abzugeben oder auch nur sogenannte „Wahlprüfsteine“ zu veröffentlichen, also Kriterien, nach denen man seine Wahl treffen sollte.

Nein, worum es mir geht ist die Wahl an sich. Was haben wir es gut. Wir können wählen, in welche Richtung sich die Politik unseres Bundeslandes in Zukunft bewegen soll. Und auch wenn eine „Parteiendemokratie“ wie die unsere ihre Schwächen hat und mancher sich mehr direkte Beteiligung wünscht - wieviel mehr Möglichkeiten bietet uns die liberale Demokratie auch für Christenleute, als der weltweit um sich greifende Autoritarismus der einsamen, starken Männer, die vermeintlich „das Volk“ repräsentieren, aber häufig nur eine kleine Schicht von Besitzenden bedienen.

Jedoch lebt der freiheitliche, säkularisierte Staat von Voraussetzungen, die er nicht selber garantieren kann (so Ernst-Wolfgang Böckenförde in 1964, der später ans Verfassungsgericht berufen wurde). Demokratien sterben, wenn die Menschen nicht mehr daran glauben, dass Wählen wichtig ist (so der Geschichtspräsident Timothy Snyder in „Der Weg in die Unfreiheit“). Und am Tod der Demokratie wird in vielfältiger Weise von interessierter Seite gearbeitet. Dabei soll ein Gefühl erzeugt werden, dass es egal ist, wen man wählt, es würden ja sowieso Agenden von „finsternen Mächten“ durchgesetzt, die alles im Geheimen steuern.

Ich plädiere dafür, sich diesem Narrativ entgegenzustellen. Durch furchtlosen Diskurs in Gemeinde und Gesellschaft, und durch Beteiligung an der Wahl. Eine Nicht-Beteiligung stärkt die extremen Parteien, da ihre Anhänger häufig in größeren Anteilen zur Wahl gehen als die der anderen. Lasst uns als mündige Bürger handeln, denen die Bewahrung der Vielfalt auch der politischen Überzeugungen ein Anliegen ist.

Ulrich Wagner

PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise**Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version. Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

**Änderungen im Gemeindeverzeichnis**

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version. Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann schreiben Sie per eMail an dialog@efg-gm.de

Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?

Die Veranstaltungen werden live auf dem YouTube-Kanal 'EfG Windhagen' angeboten: <https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen>

Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter www.efg-gm.de findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.

Aktuelle Corona-Schutzregeln

Da die behördlichen Auflagen weitgehend gefallen sind, gibt es auch im Gemeindezentrum keine angeordneten Restriktionen mehr. Der Vorstand empfiehlt jedoch weiterhin das Tragen von Mund-Nase-Masken.



Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. Telefon: 0800 111 0 111



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde**
Gummersbach-Windhagen

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10:00 **Gottesdienst:** Eltern mit Kleinkindern (0- bis 3-jährige) steht ein Spielzimmer mit Fenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung. Zusätzlich wird für Kinder ein **Kindergottesdienst** angeboten.
- 11:00 **Kirchcafe:** Die lockere Runde nach dem Gottesdienst. Zeit zum Klönen.

Montag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 20:00 **Chor:** 14-tägig, Info bei Heidi Klingberg, (02261) 25164

Dienstag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 15:00 **Seniorentreff:** wöchentlich; Info bei Renate Knopp, (02261) 65873
- 19:00 **Frauentreff:** am 1. Dienstag im Monat; Info bei Ingrid Decker, (02261) 66756

Mittwoch

- 09:00 **Frauengebet:** 3 mal im Monat. Info bei Ingrid Klingberg, (02261) 23835
- 09:00 **Frühstück 65+:** am letzten Mittwoch im Monat;
Info bei Magdalena Wagner (02263) 2999
- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240

Donnerstag

- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 09:00 Uhr **Mini-Treff:** Info bei Jaqueline Chaibi, 01523 1845791
- 15:30 Uhr **Kids Club:** Kindertreff am Donnerstag (für 6- bis 10-jährige);
Info bei Melanie Franken (02261) 67240

IMPRESSUM

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gummersbach
 Pastor: Frank-Eric Müller, Tel. 02261-22661
 Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2
 Gemeindeleitung: Burkhard Broksch, Tel. (02264) 3454
 Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: gemeindebrief@efg-gm.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25.04.2022
Annahmeschluss nächste Ausgabe: 22.06.2022

Internet: <http://www.efg-gm.de>
 Druck: wirmachendruck.de

Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gummersbach.
 Leitung: Michaela Gärtner, Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344
 E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de
 Internet: www.familz-gm.de
 Bankverbindung: Commerzbank Gummersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00 bis 16:30 Uhr (bzw. bis 12:00 oder 14:00 Uhr, je nach Buchung);
 Fr. 7:00 bis 14:00 Uhr

Familienzentrum
Himmelszelt



Evangelisch-Freikirchlicher
Kindergarten Windhagen e.V.